



BERICHTE MITTEL - LANGSTRECKE HALLE - CROSS - STRASSE 2008

Allgemeine Klasse:

800 Meter:

Die erfreulichste Leistung auf dieser Strecke gelang Andreas Rapatz (86). Bereits bei seinem ersten Limitversuch Ende Jänner in Wien, erbrachte er eine persönliche Bestleistung (1:48,60), nur eine Zehntelsekunde vom WM-Hallenlimit entfernt. Leider war er danach bei seinen Starts etwas glücklos. Ich bin überzeugt, dass im Sommer eine 1:47er Zeit folgen wird.

Mathias Kalkgruber, Manuel Kronschläger, sowie die beiden „Jungen“ Raphael Pallitsch und Andreas Gabor steigerten sich und konnten persönliche Hallenbestleistungen aufstellen.

Bei den Frauen gab es keine Leistungsentwicklung. Elisabeth Niedereder und Aniko Vigh waren die Besten. Danach kam schon die junge, talentierte Jennifer Wenth (Jg.91)

1500 Meter:

Die Ergebnisse der relativ kurzen Hallensaison brachten keine Ergebnisse von internationalem Format. Daniel Spitzl und Lukas Pallitsch waren die mit Abstand besten Athleten.

Bei den Frauen gab es keine erwähnenswerten Leistungen.

3000 Meter:

Nachdem Günther Weidlinger und Martin Steinbauer auf die Hallensaison komplett verzichteten, Martin Pröll nur bei der ÖM an den Start ging, gab es keine Leistungen von internationaler Bedeutung. Erfreulich war die Steigerung auf dieser Strecke bei den jüngeren Athleten, wie Lukas Pallitsch, Dominik Zierler, Mathias Steindl und Valentin Pfeil. So wie über 1500 Meter waren die Leistungen der Frauen auch über 3000 Meter eher bescheiden.

Hoffen wir auf den Nachwuchs.

Cross – Österr. Meisterschaft - Innsbruck:

Es war eine gut organisierte Crossmeisterschaft auf einer nicht allzu schweren, aber sehr schönen und gut einsichtbaren Strecke. Das herrliche Frühlingswetter trug einiges zur guten Stimmung bei. Dank an die Funktionäre des Tiroler Verbandes.

Neben den guten Leistungen der arrivierten Athleten(innen), wie Günther Weidlinger, Martin Pröll und Andrea Mayr, gab es noch einige andere Läufer(innen), die auf sich aufmerksam machten.

Männer Kurzstrecke und U 23 Felix Kernbichler, Valentin Pfeil, Mathias Steindl und
Christian Steinhammer

Männer Langstrecke Prüller Florian

Man kann gespannt sein, wie sich vor allem die Jahrgänge 87/88/89 im Sommer auf der Bahn entwickeln.

Meines Erachtens wird der Crosslauf in der Herbst/Winter/Frühlingsaison von vielen unserer Athleten zu wenig genützt, er ist und bleibt eine ausgezeichnete Trainingsform zur Entwicklung der Ausdauerfähigkeiten.

Cross –international:

Es gab in diesem Jahr nur ganz wenige Einsätze für unsere Athleten.

Allen voran Günther Weidlinger, der auch im Crosslauf zu den absolut besten Europäern zählt und mit dem vierten Rang bei der sehr gut besetzten Militär Cross WM wieder einmal seine Klasse unter Beweis stellte. Zufriedenstellend war auch der neunte Rang von Andrea Mayr beim Crosslauf in Diekirch / Luxemburg

Straßenlauf:

Die erst begonnene Straßenlaufsaison brachte für unsere Läufer(innen) bereits einige gute Ergebnisse.

An erster Stelle ist der Sieg von Martin Pröll über 10 km in Paderborn mit der sehr guten Zeit von 28:46 zu nennen. Aber auch der gute Saisonbeginn von Roman Weger im Halbmarathon (1:04:50) am 24.2. in Italien war bemerkenswert.

Markus Hohenwarter lief schon Ende Jänner einen ausgezeichneten Straßenlauf, ebenfalls in Italien, über 31,1 km (Durchgangszeit HM 1:05,24!!!)

Florian Prüller konnte am 30.3. in Holland seine persönliche Bestleistung auf sehr gute 1:04:38 drücken und auch Martin Steinbauers Zeit von 1:05:27 am 30.3. in Wien war persönliche Bestleistung.

Gute Leistungen beim LCC Halbmarathon am 9.3. in Wien erbrachten unsere beiden Damen Eva-Maria Gradwohl und Susanne Pumper. Letztere konnte die gute Form am 30.3. beim Halbmarathon in Wien mit 1:13:22 .nochmals untermauern.

Man kann schon gespannt auf die Frühjahrsmarathons blicken und hoffen, dass unsere Marathonläufer(innen) auch ein optimales Wetter und ein ausgewogenes Läuferfeld vorfinden werden.

Zusammenfassung:

Ich bin mir überzeugt, dass in der Freiluftsaison die Läufer wieder starke Leistungen erbringen werden. Wünsche den Athleten und den Trainerkollegen eine optimale Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte und viele persönliche Bestleistungen.

:

Hubert Millonig / Nationaltrainer Lauf

Mittel- und Langstreckenlauf / Nachwuchs - männlich

Am Beginn meines Berichtes möchte ich aus dem „Cross-Bericht“ für das Jahr 2007 zitieren:

ZITAT 2007: „Im letzten Jahresbericht (Amn., das ist 2006) war die Rede von einem „Weiterverfolgen der Cross-Schiene“: Ein starkes U20-Team könnte zur **Cross-EM 2007**; im U18-Bereich steht im nächsten Frühjahr wieder der **ISF-Cross 2008** nicht nur für Schulmannschaften, sondern auch für Nationalteams in Aussicht (siehe Riccione 2006), sind doch die jüngsten Teilnehmer von Riccione noch startberechtigt.“

Leider gab es kein „Weiterverfolgen der Cross-Schiene“, wie es im Vorjahr als sehr sinnvoll erschienen war; sowohl die Cross-EM als auch der ISF-Cross waren für die abgelaufene Cross-Saison KEIN Thema für eine Beschickung.

Cross:

National setzten sich in der U20 Klasse die beiden Kaderangehörigen Andreas Vojta und Andreas Polednak mit starken Leistungen deutlich ab.

In der U18 Klasse war Adomas Kuzinas eine Klasse für sich, die nächsten Läufer waren Matthias Doppler, Uwe Holli und Michael Huber.

Die U16 Klasse dominierten Stefan Mair und Christopher Zlomek; Stefan Mair war auch in der Halle über 1000m Bester seines Jahrganges.

Halle:

Bei den Hallenergebnissen der U18 fällt auf, dass nur 6 Athleten die 3000m in Angriff nahmen und dass mit Adomas Kuzinas ein hoch veranlagter Läufer da ist, der aber nicht im Kader oder im Team sein darf.

Die 1000m brachten eine starke Vorstellung nicht nur von Matthias Doppler, sondern auch von M. Huber.

Von den U20-Athleten zeigten Philipp Frehsner eine leichte und Matthias Doppler eine deutliche Verbesserung ihrer 800m-Leistung aus dem Vorjahr, Jürgen Aigner (Jg. 1990) scheint auch auf einem guten Weg zu sein.

Raphael Pallitsch behauptete sich als Zweiter über 1500m in der allgemeinen Klasse, ist aber von seiner Leistung aus dem Vorjahr weit entfernt, seine 800m in der Halle von Ende Jänner sind aber um eine Spur besser als seine Freiluft-Bestleistung aus dem Vorjahr. Feine Leistungen zeigten Andreas Vojta und Andreas Polednak über 3000m.

Mag. Karl Sander / Spartentrainer Mittel- und Langstreckenlauf, Nachwuchs männlich,

Mittel- und Langstreckenlauf / Nachwuchs - weiblich

Die Wintersaison 2007/2008 brachte in diesem Kaderkreis eine Fortentwicklung der äußerst erfreulichen Dynamik des vergangenen Jahres, die auch durch viele persönliche Bestleistungen ausgedrückt wird.

Bei den U-18 Hallenmeisterschaften gab es ein spannendes Rennen über 1000m, das letztlich die Favoritin Jennifer Wenth (Jg. 91, SVS) vor Vera Maier (Jg. 92, SU IGLA long life) und Valentina Eranovic (Jg. 93, SVS) gewinnen konnte. Da das Rennen an der Spitze taktisch geprägt war, lassen die Endzeiten (Siegerzeit 3:02,06) nur bedingt einen Aufschluss über das tatsächliche Leistungsniveau zu. Über 3000m gewann (im Jahr 1 nach Leutner (Jg. 90) ebenfalls mit Stefanie Perfler (Jg. 92, LC Hochpustertal) in 10:52,08 die Favoritin, die am Ende gegen die junge Priska Summer (Jg. 94 (!), LCC-Wien) gar kein leichtes Spiel hatte. Rang 3 ging an die ebenso junge Sophie Leitner (Jg. 94, ASV Askö Salzburg) die später bei den Crosslauf-Meisterschaften ein eindrucksvolles Rennen lieferte.

Bei den Hallenstaatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse starteten die mittlerweile arrivierten Nachwuchsläuferinnen Leutner und Wenth, die in den Bewerben 3000m und

Der Entschluss des ÖLV, die Cross EM 07 in Toro (Spanien) nicht zu beschicken, wurde von den fraglichen Athletinnen natürlich mit Enttäuschung aufgenommen und wirkte sehr demotivierend, da damit der eingeschlagene Weg von 2006 nicht fortgesetzt wurde, obwohl es deutliche Leistungssteigerungen gab.

Da heuer leider auch der ISF-Crosslauf v.a. aus finanziellen Gründen nicht beschickt wird, ist die U 20 WM in Polen heuer das einzige mögliche internationale Ziel der Nachwuchsläuferinnen. Aus derzeitiger Sicht hat Tanja Eberhart über 3000m Hindernis die größte realistische Chance auf eine Qualifikation (Limit: 11:00, Bestleistung 2007: 11:08,68). Bei Leutner ist die Entwicklung nach der Verletzung abzuwarten, eine kleine Chance hätte auch Wenth. Zu hoffen ist, dass sich bis zur Cross EM 08 eine starke Mannschaft herauskristallisiert, der die Teilnahme nicht verwehrt werden kann.

Mag. Wilhelm Lilge / Spartentrainer Mittel- und Langstreckenlauf, Nachwuchs weiblich